



Musiksommer-Dreiklang in Ruhpolding

Beitrag

â??Alles Mozart!â?? mit der Stiftsmusik St. Peter Salzburg – *Musiksommer zwischen Inn und Salzach in Ruhpolding*

Â Der wunderbare Dreiklang von besonderer Musik mit regional herausragenden KÃ¼nstlern, SchÃ¤tzen der Architektur und der Landschaft spiegelte sich symbolisch in den drei Werken der Reihe â??Musiksommer zwischen Inn und Salzachâ?? in der Pfarrkirche St. Georg wider. Mozarts heitere OuvertÃ¼re zur Oper â??La finta giardinieraâ?? KV 196, die eigentlich eine Sinfonie mit zwei KV-Nummer ist – nÃ¤mlich 196 und 121 -, die Sinfonia concertante Es-Dur, KV 364 und die Sinfonie Nr. 40 in g-Moll, KV 550 wurden mit der Stiftsmusik St. Peter Salzburg unter der Leitung von Mag. Peter Peinstingl zu einer wahren Hommage Ã Mozart. Dramatisch gesehen in einer Steigerungslinie vom ersten bis zum dritten Werk angeordnet, konnte der ZuhÃ¶rer auffÃ¼hrungstechnisch und musikalisch in Wirklichkeit nur HÃ¶hepunkte erleben.

Â Â Â Â Â Â Â Â Â Â Hervorgehoben werden muss dennoch die Sinfonia concertante fÃ¼r Violine und Viola und Orchester. Die Solisten Martin Osiak, Kapellmeister der Stiftsmusik St. Peter und Barnaba Poprawski von den Wiener Philharmonikern, Viola, dialogisierten im Frage- und Antwortspiel miteinander und mit dem Orchester. Das Publikum erlebte dabei zwei grundsÃ¤tzlich unterschiedliche MusikerpersÃ¶nlichkeiten, die ihre Instrumente klangschÃ¶n und virtuos spielten – Martin Osiak voller Spielfreude und mit Mozarts Schalk im Nacken, Barnaba Poprawski im gesetzt-abgeklÃ¤rten Stil und eher die ernste Seite des Komponisten inszenierend. Ausdrucksstark und den Kontrapunkt betonend interpretierten sie im feinen Zusammenspiel die jeweiligen Kadenzen am Ende der SÃ¤tze. Â Auch in der g-Moll-Sinfonie erfreute kammermusikalische Transparenz, so dass der ZuhÃ¶rer die Melodielinien im Wechsel zwischen Dramatik und Spielerischem gut mitverfolgen konnte. Kokettierten die hohen Streicher im Andante noch mit der Oboe, begann das Menuett im Allegretto wuchtig und wurde dann von einem gesanglichen Trio abgelÃ¶st, bevor die wiederum krÃ¤ftig klingende Wiederholung zu einem unvermittelten Schluss der hohen BlÃ¤ser fÃ¼hrte. Auch im Allegro assai des vierten Satzes arbeitete das Orchester diesen Kontrast wunderbar heraus und entsandte Mozarts rhythmisch und harmonisch verÃ¤nderte Variationen der ursprÃ¼nglichen

Melodie-Passagen in die Kuppel der mit der Abendmahlsszene bemalten Apsis.

Â Â Â Â Â Â Â Â Â Â Â Applausst rme und Bravorufe und dann ein Kontrast: Als Zugabe spielte der Klang rper â??Libertangoâ?? von Astor Piazzolla, ein â??Tango Nuevoâ?? mit einem unglaublich starken Rhythmus in den Celli und Kontrab ssen. So mitrei end gespielte Musik begeistert immer, auch nach einem z rtlich ber hrenden Mozart-Programm.

Bericht und Fotos: Â Â Â Â Â Brigitte Janoschka

1965: Applaus f r Orchester und die Solisten (von links) Barnaba Poprawski, Viola, Dirigent Mag. Peter Peinstingl und Geiger Martin Osiak.

1954: Martin Osiak und Banaba Poprawski bei der Sinfonia concertante.





Francesca D'emanuele
KONDITORIN



Hochzeitstorten



Rohrdorferstr. 4 1/2
83101 Achenmühle
Telefon: 08032 / 1602
Mobil: 0155 - 10498366

Webseite: www.francescademanuele.de
Mail: mail@francescademanuele.de

Kategorie

1. Kultur

Schlagworte

1. Chiemgau
2. MÄ¼nchen-Oberbayern
3. Musiksommer
4. Ruhpolding
5. Salzburg